

Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente und ihre Bedeutung für die Jugendsozialarbeit

Tina Hofmann
Paritätischer Gesamtverband
Referentin für Jugendsozialarbeit

Seite 1

Arbeitsmarktpolitische Entwicklungen auf der Bundesebene SGB II:

- > Entwurf eines Gesetz zur Neuausrichtung der
arbeitsmarktpolitischen Instrumente

- > Exkurs: Neuorganisation SGB II

Tina Hofmann
Paritätischer Gesamtverband
Referentin für Jugendsozialarbeit

Seite 2

Kurz zum Sachstand:

**Entwurf für ein Gesetz zur
Neuausrichtung der
arbeitsmarktpolitischen
Instrumente:**

- 1. Lesung Bundestag
13.11.08
- heute: Anhörung
- 5.12. zweite/dritte Lesung
- Geplantes Inkrafttreten
1.1.2009!



Tina Hofmann
Paritätischer Gesamtverband
Referentin für Jugendsozialarbeit

Tagung der
niedersächsischen
Jugendwerkstätten

Seite 3

Kurz zum Sachstand:

**Neuordnung SGB II nach dem
Urteil des
Bundesverfassungs-
gerichts:**

- ASMK am 13./14.11.08
- Gesetzesvorbereitungen
BMAS, Entwurf ggf. Anfang
2009, Abschluss Mitte 2009



Tina Hofmann
Paritätischer Gesamtverband
Referentin für Jugendsozialarbeit

Tagung der
niedersächsischen
Jugendwerkstätten

Seite 4

Gesetzentwurf / politische Vorhaben:

- Verbesserung der Arbeitsvermittlung durch Entbürokratisierung/ Vermittlungsbudget
- Verringerung der Zahl der arbeitsmarktpolitischen Instrumente, Instrumente weiterentwickeln – unwirksame Instrumente abschaffen
- Rechtsanspruch auf Maßnahmen zum Nachholen eines Schulabschlusses
- Dezentralen Handlungsspielraum sichern

Tina Hofmann
Paritätischer Gesamtverband
Referentin für Jugendsozialarbeit

Tagung der
niedersächsischen
Jugendwerkstätten

Seite 5

Gesetzentwurf/ Grundsatzfragen und Diskussionen:

- Zentralität/Dezentralität in der Arbeitsmarktförderung: Macht & Kompetenzen
- Zusammenarbeit an den Schnittstellen zu anderen Leistungsgesetzen / Kosten
- Neuorganisation und Instrumentenreform als „ein Verhandlungspaket“

Tina Hofmann
Paritätischer Gesamtverband
Referentin für Jugendsozialarbeit

Tagung der
niedersächsischen
Jugendwerkstätten

Seite 6

Relevante Regelungen für Jugendsozialarbeit:

- Durchgängige Vorgaben zur Anwendung des Vergaberechts
- Wegfall der sonstigen weiteren Leistungen/ freie Förderung
- Bedeutungszuwachs für BvB
> Neue Kombination Aktivierungshilfen/BvB ab 2009
- Ausgestaltung der neuen Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (SGB II und III)

• Tina Hofmann
Paritätischer Gesamtverband
Referentin für Jugendsozialarbeit

Relevante Regelungen für Jugendsozialarbeit:

- Potenzial für BvB und FbW mit nachholendem Schulabschluss bei Ausgestaltung als Rechtsanspruch?
- Altenpflege als verstärktes Ausbildungsfeld für Benachteiligte?
- Wegfall ABM im Rechtskreis SGB II; AGH Entgeltvariante ohne Versicherungspflicht in der Arbeitslosenversicherung

Tina Hofmann
Paritätischer Gesamtverband
Referentin für Jugendsozialarbeit



**Lobbyarbeit des PARITÄTISCHEN
Gesamtverbandes/Positionen/
Instrumentenreform:**

- > lokalen Handlungsspielraum stärken,
Instrumente für das SGB II flexibilisieren
- > rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit
intensivieren statt sie zu erschweren
- > Alternativen zur Vergabe im Bereich v.a. im
Bereich niedrigschwelliger Hilfen



**Lobbyarbeit des PARITÄTISCHEN
Gesamtverbandes/Gesetzesentwurf
Neuorientierung:**

- > Stellungnahme des Kooperationsverbundes
Jugendsozialarbeit
- > Stellungnahme der Bundesarbeitsgemeinschaft
der Freien Wohlfahrtspflege
- > Stellungnahme des Deutschen Vereins für
öffentliche und private Fürsorge

Instrumentenreform/Offene Fragen:

- > Rezession und Arbeitsmarkt ? Welches Rüstzeug gibt es durch die neuen Instrumente?
- > Einzelmaßnahmen statt Förderstrategien?
- > Individuell ausgerichtete Instrumente und Verfestigung von Armut in Familien, Stadtteilen?

Neuorganisation SGB II: Eckpunkte für Zentren für Arbeit und Grundsicherung (ZAG), Diskussionsstand:

- Grundgesetzänderung zur verbindlichen Zusammenarbeit von Agenturen und Kommunen
- Bildung von Körperschaften des öffentlichen Rechts nach Bundesrecht mit Dienstherrenfähigkeit
- Mitwirkung der Länder bezüglich Umsetzung SGB II, v.a. Steuerung/Zielvereinbarungen

**Neuorganisation SGB II / Anliegen der
Jugendsozialarbeit:**

- Organisationsentwicklung der ARGEN soll Schnittstellen zum SGB VIII und SGB III einbeziehen!
- Neue Chancen für personelle Kontinuität, Qualität durch Personalkompetenz
- Lokale Handlungsfähigkeit der neuen Organisationseinheiten sichern!
- Rolle der Bundesländer nutzen, um Anliegen der Jugendsozialarbeit einzubringen/Kooperation zur Jugendhilfe zu befördern!

Tina Hofmann
Paritätischer Gesamtverband
Referentin für Jugendsozialarbeit

Tagung der
niedersächsischen
Jugendwerkstätten

Seite 13

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Tina Hofmann
Paritätischer Gesamtverband
Referentin für Jugendsozialarbeit

Tagung der
niedersächsischen
Jugendwerkstätten

Seite 14